







zwischen ihm und mir! — Ich gebe meine Tochter und mein Geld nicht dem ersten besten Tageblei! — Weide dein Weib und Du hast aufgehört, mein Kind zu sein!"

Kalt und streng, mitleidlos, grausam selbst hangen diese Worte. In Elise's Herzen riefen sie alle die Erinnerungen an ihre liebevollere Kindheit zurück. Gleich zwar, doch mit fester Entschlossenheit erhob sie sich und entgegnete, gewaltsam ihren Thränen gebietend, mit bebender Lippe:

"Nun wohl, Vater, ich habe gewählt: ich suche die Liebe, welche ich hier nicht finde, wo sie finden könnte, anderwärts. Dein Reichthum kann mich nicht glücklich machen. Leb' wohl, Vater! Solltest Du jemals der Liebe Deines einzigen Kindes bedürfen, so komm' zu mir: bis dahin wirst Du mich nicht wiedersehen."

Rasch und entschlossen, ganz wie ihr Vater handelte, hatte Elise das Vaterhaus verlassen. Eine Tante mütterlicherseits nahm sie bei sich auf, bis sie, nur wenige Wochen später, die Gattin Mor Steinbergs wurde, der Kraft in sich fühlte, für seine junge Frau zu arbeiten, und ihr ein Heim der Liebe und der Zufriedenheit bereite.

Der junge Künstler schaffte unermüdet. Sein erstes, ganz selbstständig gearbeitetes größeres Bild machte bedeutendes Aufsehen, die größten Meister,

die gewiegtesten Kunstkritiker und Kenner bewunderten das neue Talent. Der Name, den Elise nun trug, ward in den weitesten Kreisen und namentlich unter Steinberg's Berufsgenossen mit Enthusiasmus genannt. Die Feuilletons der gelesesten Zeitungen länderten seinen Ruhm und beschäftigten sich mit ihm als einem neuen Stern am Kunsthorizont.

Nach Elise's Vater hatte wiederholt von Max Steinberg — seinem Schwiegersohn — gelesen; er konnte sich nicht verhehlen, daß der junge Künstler zu den Auserlesenen gehöre, daß er eine große, vielleicht glänzende Zukunft vor sich habe, daß er zweifellos reich und sein Name der berühmtesten einer werden müsse, daß es bald als eine Ehre gelten werde, in seinem Hause Zutritt zu haben — ja, daß es thätlich für ihn, den Kommerzienrath eine Ehre schon jetzt sei, dieses neue Firmament der Kunst seinen Schwiegersohn zu nennen: doch kein verhältnißvoller Gedanke kam ihm, nichts in ihm sprach dafür, die vollendete Thatsache anzuerkennen und gute Miene zum guten Spiel zu machen. Er konnte es Elise nicht verzeihen, daß sie ihn so brüskel verließ, daß sie ihn — vielleicht zu schnell, zu ernstlich beim Wort genommen hatte, um dem Manne ihrer Wahl und ihrer Liebe in die damals doch noch sehr ungewisse Zukunft zu folgen. Jahre waren vergangen.

Die Lehren nach der notwendigen Abschweifung jetzt zurück zu dem Eingangs erwähnten Weihnachtsabend und zu dem einsamen Manne hinter der breiten, hohen Spiegelscheibe.

Der Kommerzienrath war vom Fenster zurückgetreten. Er hingelte seinem alten vertrauten Diener Wilhelm.

"Mache Licht, Wilhelm," sagte er dem Eintretenden.

Dann durchschritt er langsam, sinnend das große Gemach. Zum ersten Male, heute am Weihnachtsabend, fühlte der strenge alte Mann, wie verlassen, wie einsam er war trotz seines Reichthums, seiner Ehren und seines Glanzes.

Ein schönes Bild, das Porträt von Elise's Mutter, zog mit unwiderstehlicher Gewalt die Blicke des Kommerzienraths auf sich. Die freundlich-milden Züge mit dem träumerisch sinnenden Augen schienen ihn stehend, bittend zu verfolgen. Umsonst suchte er seinen Gedanken eine andere Richtung zu geben: immer wieder stürzte es auf ihn ein mit mehr und mehr überzeugender Gewalt, daß er zu hart gewesen; daß er nicht das Recht gehabt, sein Kind zu verlassen, weil es sich nach der Liebe gesehnt, die es bei ihm, dem Vater, vergeblich gesucht, die er ihm nie gewährt hatte.

Dann kam ihm die Erinnerung an die Zeit

seiner eigenen Liebe zu Elise's Mutter, der so früh Dahingefahrenen: sie hatte er über Alles geliebt und nichts hätte ihn vermocht, sich von ihr zu trennen, selbst das Nachwort eines Vaters nicht.

"Nein, selbst das Nachwort meines Vaters hätte er damals noch geliebt, würde nicht im Stande gewesen sein, mich . . ."

Der Kommerzienrath unterbrach sich, er hatte launig gedacht und dabei sein eigenes Urtheil gesprochen. Wie ein entappter Sünder sah er in diesem Augenblick aus.

Es gährte, es kämpfte und arbeitete in der Seele des reichen und doch so armen Mannes; immer weicher, immer milder wurden seine kalten, strengen Züge und immer wieder ließ eine innere Stimme in ihm sich vernehmen, welche ihm zurief:

"Wenn Du jemals der Liebe Deines Kindes bedarfst, dann komm' zu mir!"

Der hellstrahlende Christbaum hatte mit der Erinnerung an seine frohe Kindheit und an die glücklichsten Tage seines Lebens im Herzen des so einsamen alten Mannes die Sehnsucht nach Liebe wachgerufen. Erst jetzt dachte er daran, was er mit seiner Tochter verloren.

(Fortsetzung folgt.)

**Cöln Geld-Lotterie.** Lotterie. Umlauf. Loos billigst. Erst. Jub. Loos a 3 M. 15 Pf. Gewinne: Gold- u. Silberfachen u. f. w. Preuß., Schlesw.-Holst. Loos, II. Kl. a 1 M. u. f. w. **G. A. Kaselow.** Stettin Frauenstraße Nr. 9.

**Soeben eingetroffen**

Neue grosse Sendung Tisch- u. Hänge-Lampen, Ampeln, Kronen, Armleuchter.

Auf das grosse Lager wirklich praktischer Geschenks-Artikel wird ergebenst aufmerksam gemacht.

**Preise billig.**

**A. Toepfer,** Hoflieferant, **Mönchenstr. 19.**

**Soeben eingetroffen.**

Unter **Garantie** für guten und scharfen Schuss versende neueste Systeme:

Lefauchaux-Doppellinten von 30 M. an,  
Centralfener- " " 40 " "  
Perkussions- " " 20 " "  
Lefauchaux-Hülsen ohne Versager von " 14 " "

**Dianapulver**, sowie Jagd- und Spreng-Munition versende vom eigenen Magazin billigst. Zu jedem Gewehr gebe Patronenhülsen gratis und empfehle nur **direkten** Bezug unter Versprechen billigster Lieferung. Umtausch bereitwilligst. Versandt umgehend. Neuester Preiskourant gratis u. frko.

**GREVE'S** **Gewehrfabrik,** Neubrandenburg.

**Opitz & Schubbert,** **Völigerstr. 17,** empfehlen für Festlichkeiten u.:

Abgelagerte Arracs, Cognacs und Rums, Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine, diverse französische Liqueure, extrafeine Tafel-Liqueure, ertraff. Brog-, Glühwein-, Weinpunschessenzen, rein gehaltene Kornbranntweine, echten Nordhäuser Korn, dänischen Korn, Nichtenberger Korn, holländischen Genever, einfache, doppelte, feine Brantweine, echte Dr. Lampe's Tropfen (Original) zu billigsten Preisen und prompter Bedienung.

**Kölner Dombau-Lotterie.** Hauptgewinn 75,000 Mark.

Ferner:

1 Gewinn 80,000 Mark.	50 Gewinne à 600 Mark = 30,000 Mark,
1 Gewinn 15,000 "	100 Gewinne à 300 " = 30,000 "
2 Gewinne à 6000 Mark = 12,000 "	200 Gewinne à 150 " = 30,000 "
5 Gewinne à 3000 " = 15,000 "	1000 Gewinne à 60 " = 60,000 "
12 Gewinne à 1500 " = 18,000 "	

**Ziehung am 11. Januar 1883.**

Die Gewinnliste wird in dieser Zeitung veröffentlicht.

Loose à 4 Mark sind zu haben in der Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Die Bestellungen bitten wir recht frühzeitig zu machen, da bei der großen Nachfrage nach diesen Loosen dieselben voraussichtlich bald ganz vergriffen oder doch nur zu sehr theuren Preisen zu haben sein werden.

Auswärtige Besteller wollen zur frankirten Rückantwort eine Schutzpennigmarke mit beifügen resp. bei Postanweisungen 10 Pfennige mehr einzahlen.

**Verlag von Otto Spamer in Leipzig und Berlin, SW.**

Verzeichnisse von **Geschenkliteratur** für Jung und alt sind gratis und portofrei zu haben.

**Jugendchriften.**

Sämmtliche Bücher sind reich illustriert. — Die Preise verstehen sich für gebundene Exemplare.

Vaterländische historische Erzählungen für die Jugend und deren Freunde.

Der Marschall Vorwärts und sein getreuer Piepmesser. Von Oskar Höder und Fr. Otto. M. 8,50.

Aus Mollats Leben od.: Unterm Halbmonde. Von Oskar Höder. 2. Auflage. M. 5.

Kaiser, König, Papst. Von Richard Roth. 2. Auflage. M. 6,50.

Der Waffenschmied von Frankfurt. Von Rudolf Volkmar. 2. Ausgabe. M. 5.

Drei starke Bände] **Vaterländisches Ehrenbuch.** [3 der Band einzeln käuflich.

Große Tage a. d. Zeit der Befreiungskriege. Gedenkbuch an die glorreiche Zeit von 1813 bis 1815. Von Ed. Grasse und Franz Otto. 4. Auflage. M. 5,50.

Das große Jahr 1870 auf 1871. Ehrentage aus Deutschlands neuester Geschichte. Gedenkbuch an die Zeit d. s. Nationalkrieges ge. en Frankreich im Jahre der deutschen Einigung. Von Franz Otto und Oskar Höder. 3. Auflage. M. 6.

Der alte Derfflinger und sein Dragoner. Von Georg Hill. 3. Auflage. M. 7.

Das Tabakkollegium und die Zopfzeit. Von Franz Otto. 3. Auflage. M. 5,50.

Der große König und sein Rekrut. Von Franz Otto. 6. Auflage. M. 6.

Burggraf und Schildknappe. Von R. Roth. 2. Auflage. M. 5,50.

Fünzig Jahre a. Preussens u. Deutschlands Geschichte. Schilderungen aus Krieg und Frieden während der Jahre 1848 bis 1870. Von Franz Otto. M. 5,50.

**Tamarinden-Conserven**

des Apotheker **C. Kanoldt, Gotha.**

Vorzügliches Parafin gegen Verstopfung und alle durch dieselbe entstehenden Leiden (Hämorrhoiden, Hämorrh. Congestionen u.). Ueberaus angenehmer Geschmack — erfrischende und belebende Wirkung auf das Verdauungssystem, Verdauung und Appetit nicht störend, verträglich für den schwachen Magen.

Preis à Schachtel 80 Pf. — in allen Apotheken.

Zum Schutz vor Nachahmungen achte man auf den Namen des Erfinders „C. Kanoldt“.

**Weihnachts-Ausstellung.**

**Lehmann & Schreiber, Kohlmarkt 15,** empfehlen in größter Auswahl

**Offenbacher, Wiener, Franz. und Engl. Leder-Waaren,** als:

**Reise-Neccessaires** für Herren und Damen in reicher gediegener Ausstattung.

**Reise-Taschen, Damen- und Bromenaden-Taschen.**

Handschuhkasten und Photographie- und Musik-Mappen, Flacon-, Thee-, Cigarren u. Liqueurkasten mit reichen Beschiägen,

**Portemonnaies, Geldtaschen und Cigarrentaschen.**

**Photographie-Albuns** in den neuesten, gediegensten Mäßen zu billigen festen Preisen.

**Papier-Konfektionen** in den neuesten Ausstattungen.

**Schreib-Mappen** von den einfachsten bis zu den elegantesten.

**Brieftaschen und Visitenkarten-Taschen.**

Wechsel- und Dokumenten-Mappen, Notiz-Bücher und Schreib-Unterlagen,

**Taschenfeuerzeuge.** Arbeitsfächer mit und ohne Instrumente.

**Größtes Uhren- u. Ketten-Lager von Otto Weile, Uhrmacher,**

Langebrückstraße 4, Bollwerk-Ecke, empfiehlt und versendet die billigsten Taschenuhren, hier am Plage, abgezogen und regulirt, unter 3jähriger Garantie.

Silberne Kinder-Uhren von 14—27 Mark  
Silberne Monstr-Uhren von 24—50 Mark.  
Goldene Damen-Uhren von 25—100 Mark.  
Goldene Herren-Monstr-Uhren v. 59—300 M.  
Lager echt französischer Talmigold-Uhrketten für Damen und Herren von 2 Mark unter Garantie.

**Sopha-Teppiche, Klavier-Teppiche, Spiegel-Teppiche, Bett-Teppiche, woll. Läufer, Wachsläufer, Cocos-Matten, Wachsdecken, Tischdecken u. Roleaux**

halten billigst empfohlen

**Ruge & Stahnke,** obere Breitestraße 7.

**Leder- und Drillwaaren,** als: Handkoffer, Jagdtaschen, Schultormöbel u. zu taufen gesucht. Off. erb. **H. Kuppert,** Nachen.

**Ein zuverl. Mühlenwerkführer** (Meister) mit best u. Zeugnisse, der großen Handelsmühlen vorgestanden, mit Buchführung, Einkauf von Getreide und Verkauf von Mühlenfabrikaten vertraut, sucht Stellung. Best. fr. Offerten unter **J. F. Landsberg a. W.,** Wasserstraße 3, erbeten.

**W. I. Wegners Patent.** BERLIN SW 76. Markgrafenstr 76.



Feuerungsanlagen aller Art mit absoluter Rauchverbrennung

Zur Einführung meiner patentirten rauchlosen Feuerung suche geeignete Vertretung.

Junge Mädchen, welche in Weimar die höheren Schulen besuchen oder zu weiterer Ausbildung hauptsächlich in der Musik, sich aufhalten sollen, finden sorgsame Pension in gebildeter Familie. Anfragen unter **K. 40** post agend Weimar erbeten.

Wir suchen für unser Bus- u. Weiswaren-Geschäft ein gros & en detail per 1. Januar oder etwas später einen tüchtigen jungen Mann als Verkäufer. Kenntniss der Branche erwünscht.

**Boheer & Schultze,** Stralsund.

Eine geübte Wäsche-Büschneiderin sucht Stellung Offerten unter **P. K. 10** in der Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3.

**Baron- und Spargelder**

Prüfung auf Weiteres an meiner Kasse angehen und folgender Weise verzinst:

bei täglicher Kündigung	à 8 %	P. a.
bei 14tägiger Kündigung	à 3 1/2 %	P. a.
bei monatlicher Kündigung	à 4 %	P. a.
bei 6monatlicher Kündigung	à 4 1/2 %	P. a.
bei 12monatlicher Kündigung	à 4 1/2 %	P. a.

**Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft,** Stettin, Schulzenstraße 32. Rassenstunden von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr.